

Messinghausen richtet Stadtschützenfest aus

Delegierte des Stadtschützenverbandes Brilon lehnen Satzungs-Änderung beim Thema Vorstand ab

Von Joachim Aue

Altenbüren. Der Stadtschützenverband Brilon stellte bei seiner Jahreshauptversammlung in der Altenbürener Schützenhalle am vergangenen Samstag die Weichen für die Aktivitäten in den nächsten Jahren.

Dies gelang den Delegierten aus den 19 Bruderschaften und Vereinen des Briloner Stadtgebietes zumindest in personeller Hinsicht allerdings nur bedingt. Schließlich bleiben Schriftführer Norbert Föckeler, der sich nicht mehr zur Wiederwahl stellte, und der 2. Vorsitzende Gerd Vormweg, der aufgrund der Satzungsbestimmungen hätte ausscheiden müssen, noch ein weiteres Jahr im Amt. Grund: Es gab keine Nachfolger.

Gottesdienst und Grußworte

Vormweg hätte wohl ohnehin weitertgemacht, doch das ließ die Satzung nicht zu. Darin ist festgelegt, dass dem Stadtverbands-Vorstand nur Schützen angehören dürfen, die in ihren eigenen Vereinen ebenfalls im Vorstand sind. Gerd Vormweg aber ist in der eigenen St. Hubertus-Schützenbruderschaft Nehden nicht mehr im Vorstand. Dem An-



Der amtierende und gleichzeitig kommissarische Briloner Stadtschützenverbands-Vorstand.

FOTO: JOACHIM AUE

sinnen, die Satzung dahingehend zu ändern, dass dem Stadtverbandsvorstand auch Mitglieder ohne Vorstandsamt angehören können, erteilte die Versammlung auf Antrag der Briloner Hubertusschützen mit 17 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung eine klare Absage. Jetzt will sich der Vorstand noch einmal mit der Angelegenheit befassen und eventuell neue Kandidaten bei einer außerordentlichen

Versammlung präsentieren. Es gab aber noch eine weitere Personalie:

Ralf Pieper (Altenbrilon) wurde mit 15 Stimmen zum neuen Beisitzer und Nachfolger des ausgeschiedenen Andre Schmelter (Hoppecke) gewählt. Piepers Gegenkandidat Willi Mengerlinghausen (Brilon) erhielt drei Stimmen.

Den Auftakt der Versammlung hatten ein ökumenischer Gottesdienst mit Propst Dr. Reinhard

Richter und Pfarrer Rainer Müller sowie kurze Grußworte von Bürgermeister Franz Schrewe und Altenbürens 1. Vorsitzenden Manfred Göke gebildet. Schrewe bedankte sich bei den Schützen für ihr großes Engagement zum Wohle der Allgemeinheit und bei der Instandhaltung der Schützenhallen.

Da für die Ausrichtung der nächsten Stadtverbandsversammlung zunächst keine Bewerbung vorlag, er-

klärte sich die St. Josef-Schützenbruderschaft Scharfenberg spontan dazu bereit.

Das nächste Stadtschützenfest 2015 wollten dagegen gemeinsam die Almer Bruderschaften Ludgerus und Sebastian, St. Anna Wülfe und Margaretha Madfeld ebenso ausrichten wie die St. Vitus Schützen aus Messinghausen. Da Messinghausen aber noch nie Ausrichter war, zogen alle anderen Bruderschaften ihre Bewerbung zurück. Anschließend bekam Messinghausen einstimmig den Zuschlag.

Borbergs-Wallfahrt am 11. Mai 2014

Im kommenden Jahr wird es am 11. Mai wieder eine Borbergs-Wallfahrt gemeinsam mit dem Olsberger Stadtverband geben. Ausrichter sind die Hoppecker St. Hubertusschützen. Zur Deckung ihrer Kosten sollen die Hoppecker pro Bruderschaft bzw. Verein einen Zuschuss von 20 Euro erhalten. Das beschloss die Versammlung mit großer Mehrheit. Außerdem wurde der Stadtschützenball für den 29. März kommenden Jahres nach Rösenbeck vergeben. Der Erlös der Hut-sammlung war für die Jugendarbeit der Altenbürener Musik bestimmt.